



Werte wagen



Erasmus+
Schulbildung



Themen in dieser Ausgabe:

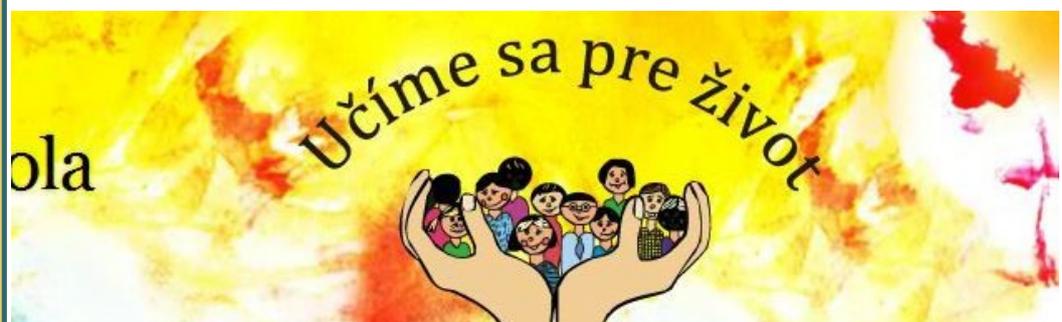
- Aktive Teilhabe
- Tanzen verbindet
- Fahnen
- Goldenes Buch
- Artfarm

4 .Newsletter

Sich um den Nächsten kümmern

Partnerschulen haben sich durch ihre geografische und (schul-)politischen Lage in ihren Schulprogrammen der Förderung von Benachteiligten verpflichtet. Der Anteil von Schülern mit besonderen Förderbedürfnissen ist groß, viele Kinder kommen aus Familien, die von Transferleistungen leben. In der slowakischen Schule in Kosice haben wir eine katholische Einrichtung besucht. Im Gegensatz zu den anderen Projektschulen, gibt es in der der Schule in Kosice kaum Migranten aus Kriegsgebieten, jedch Schüler und Schülerinnen, deren Eltern aus anderen Staaten des Balkans kommen und auch in anderen Ländern

der EU arbeiten. Als katholische Schule werden an der Základná škola die christlichen Werte unterrichtet und gelebt.



Die Anreise nach Kosice—ein Bericht aus Spanien

Der Fahrt fing früh für die spanische Expedition an. Um 8:15 waren die Lehrerinnen und Schülerinnen im Bus Richtung Madrid. Im Busbahnhof sollten wir umsteigen und noch einen Bus nach Flughafen nehmen. Da warteten wir begeistert und nervös.

Für einige Schüler war diese ihre erste Erfahrung im Ausland.

Zuerst sind wir nach Warschau geflogen und danach haben wir sechs Stunden auf den nächsten Flug gewartet. Die Flüge dauerten lange aber es lohnte sich, wenn es von unserem Erasmus Projekt „Werte Wagen“ handelte.

Endlich gegen 24 Uhr in der Nacht sind wir gelandet.

So waren wir 12

Stunden unterwegs.



Der Name unserer Schule ist „Základná škola svätých Cyrila a Metoda“ (Die Grundschule der heiligen Kyrillus und Methodius). Wir sind eine katholische Schule in der Stadt Košice. Košice ist die zweitgrößte Stadt in der Slowakei, hat 300

000 Einwohner und liegt in der Ostslowakei. Die Grundschule ist eine Ganztagschule (von 6:30 bis 17:30) und hat 630 Schüler von der 1. bis der 9. Klasse.



Disseminationsveranstaltung 'Werte wagen' am 10.5. 2017 in Wels. Veranstaltungsort war das Science Center Welios. Im Beisein des Geschäftsführers der österreichischen Erasmus+ Nationalagentur fand eine regionale Veranstaltung statt. Bei dieser Veranstaltung wurde das Projekt Vertretern der Stadtgemeinde, der regionalen Wirtschaft, den regionalen Schulbehörden und Schulen aus ganz Oberösterreich sowohl in einer Ausstellung als auch auf der Bühne vorgestellt.



Vorbereitung des nächsten Bausteins—Migration

Im Februar 2018 treffen sich alle Länder in Griechenland um den Themenkomplex „MIGRATION“ zu besprechen. Wir forschen mit unseren Kindern: Wo komme ich her, wo kommen meine Eltern her. VON DORT NACH HIER werden wir in verschiedenen Unterrichtsreihen

bearbeiten

Hier ein Fotos aus des

internationalen Buffets
aus der Schule in Wels
2016



*Es ist nicht schwierig,
Entscheidungen zu treffen,
wenn man seine Werte kennt.*

Roy Disney, Amerikanischer Drehbuchautor, Produzent, Neffe von Walt Disney

Sprache verbindet

Die Schule aus Spanien nimmt am internationalem Sprachentag teil. Carolina und ihr Team erstellten Padlet, in dem wir unsere Migrationsgeschichten veröffentlichen.

Alles finden sie auf Etwinning.net



Ein Bericht der Schüler aus Slowenien

Um 8.00 Uhr trafen wir uns beim Hotel und es folgte die Fahrt mit dem Bus. Während der Fahrt sammelten wir neue Impressionen von der Stadt Košice. In unserer Gastschule wurden wir sehr **herzlich empfangen** mit traditionellen Trachten, Musik, Brot und Salz. Schon beim Gang in die Turnhalle, hat man gemerkt, dass die ganze Schule mit unserem Erasmusprojekt atmet.



Es folgte ein interessantes Programm in der Turnhalle der Gastschule. Zuerst begrüßten uns der Bürgermeister von Košice und die Schuldirektorin. In das Programm waren wirklich viele Schüler von klein bis groß eingebunden. Man

bekam sofort den Eindruck, dass an dieser Schule die Kinder in verschiedenen Richtungen gefördert werden. Es gab traditionelle Tänze in schönen Trachten, eine Ballettnummer mit den kleinen Kindern, eine Zauberaufführung und noch vieles mehr warteten. Am besten fand ich die Folklore und die Mädchen, die Zimbel spielten. Dann brachte uns Michal, der für uns verantwortlich war, zu den Klassen, in denen die

Partnerländer vorgestellt wurden. Am besten fand ich es in der 9. Klasse, als sie Slowenien mit der Slowakei verglichen haben, und wir am Ende tanzten.

Es gab traditionelle Tänze in schönen Trachten, eine Ballettnummer mit den kleinen Kindern, eine Zauberaufführung und noch vieles mehr. Unseren Kindern haben am meisten die zwei Mädchen gefallen die auf die Zimbel spielten. Einfach toll. .



Freundschaft

Jetzt übernahm uns der Schüler Michal der unsere Gruppe durch **die Workshops in den Klassen** führte. In jeder Klasse wurde in Land von unserer Erasmusgruppe vorgestellt. Jede Klasse hat sich eine eigene originelle Art ausgedacht, dass von ihr auserwähltes Land vorzustellen. So haben wir Wienerwalzer getanzt, eine Theatervorstellung mit den Griechischen Göttern gesehen und eine Menge von typi-

schen Gerichten verköstigt Am interessantesten fanden wir den Quiz bei dem wir alle Punkte er-

reicht haben. Gefallen hat uns auch der Vergleich zwischen Slowenien und der Slowakei, denn wir mit einem Tanz beendeten. Jetzt wurden wir zum Mittagessen eingeladen. Wir waren leider nicht hungrig, wegen den zahlreichen Verköstigungen während der Workshops Weil wir an den Tischen gemischt saßen, fingen so die ersten Kontakte statt und es entstanden die ersten Freundschaften zwischen den Schülern der verschiedenen Länder. Wir redeten über unsere Schulen, das Essen, unsere Hobbys, was wir werden möchten...



Jetzt gingen wir zum Bus, der uns zur **Art Farm in Drienovac** brachte. Das lag ungefähr eine Stunde Fahrt entfernt. Während der Fahrt konnten wir quatschen und lernten so wieder neue Freunde kennen. Auf der Art Farm war Kunst überall. Wir spazierten zwischen den verschiedenen Kunstwerken und liesen unserer Phantasie freien Lauf. Ein häufiges Thema waren Gesichter, Bleistifte und Wiederverwendung

von gebrauchten Materialien und Gegenständen.



An diesem Ort nutzten wir die Gelegenheit und tauschten unsere „Kunstwerke“ untereinander. Jedes Erasmusteam brachte fünf **selbstgestaltete Fahnen** die ein Thema behandelten mit in die Slowakei. Jedes Land stellte ihre Fahne vor und übergab je ein Stück seinen Erasmusfreunden aus den anderen Ländern. Wir (das slowenische Team) hatten das Thema Werte uns stellten neben der

Fahne auch dar, wie wir an unserer Schule die Werte leben und leben lehren. Eine der letzten Aktivitäten, die wir an der Schule anfangen zu lehren sind die 8 wichtigsten Eigenschaften einer guten und erfolgreichen Person (wie Verantwortung, Flexibilität, Integrität...).

Der Tag endete mit einem gemeinsamen **Abendessen** mit unseren Erasmusfreunden. Wir tauschten Erfahrungen, lernten uns besser kennen und übten uns in Fremdsprachen.





Das Fahnenprojekt

Jedes Land erstellte sechs Banner. Diese wurden in der Slowakei ausgetauscht, sodass jede Schule sechs verschiedene Banner bekommt. Jedes Land hatte einen anderen Schwerpunkt. Spanien stellte das Thema Inklusion in den Fokus



Auf der Slowakischen Fahnen ist noch Platz für weitere Zeichnungen in den Partnerschule



Die Freunde aus Österreich haben unser Projektlogo auf den Fahnenstoff übertragen.



Die Ernst Hansen Schule hatte das Thema Partizipation. Bitte druckt doch in euren Ländern eure Hände mit auf das Banner. Das wäre toll !



Das nächste Treffen ist in Griechenland—Schwerpunkt Migration



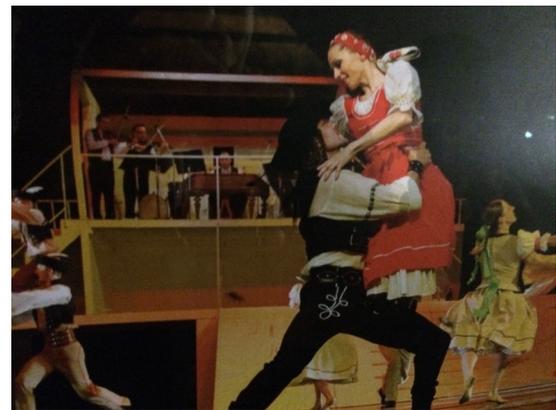
Tanzen verbindet—Willkommen in der Slowakei

In der Slowakei wird getanzt. Das durften wir in verschiedenen Workshops erleben.

Von Klasse 1 bis Klasse 9 sind wurden Tanzangebote arrangiert.

Und es wurde fleißig gesungen. Singen verbindet Menschen.

Wir kommen gerne wieder



Die Schule aus Slowenien ist in einem weiterem Projekt involviert. Ihre Leitgedanken decken sich mit denen aus unserem Projekt Werte Wagen. Es ist gut, dass sich Schulen auf den Weg machen, und eine Werte-Diskussion wagen. Auf Ihrem Banner wurden die Farben des Logos übernommen



Flexibilität
flexibility



mit guter Absicht sprechen |
talk with good intention



Integrität
Integrity



Fehler führen zum Erfolg
Mistakes lead to success



Verantwortung
Responsibility



Ergebenheit
Commitment



Das ist das!
That's it!



Ausgeglichenheit
balance





Grundschule Perioxis Bathylakkou, Griechenland berichtet

Im Hotel Maraton holten uns die Kollegen der slowakischen Schule um 8:15 Uhr ab und zu Fuss machten wir uns auf den Weg zum Empfang beim Bischof. Nach ca. 10 Minuten kamen wir - die Delegationen aus Deutschland, Österreich, Griechenland, Slowenien, der Slowakei und Spanien – im Amtssitz des Bischofs an. Hier erwartete uns ein Vikar der uns begrüßte und in einem Raum brachte wo wir auf em Bischof warte-

ten. Während wir warte- ten erzählte uns der Vikar etwas über die Ge- schichte des Bistums. So erfuhren wir unter ande- rem, dass das Erzbistum Košice 1804 in der gerade neu geschaffenen Kirchen- provinz Eger, im Norden des damaligen König- reichs Ungarn gegründet wurde. Nach einigen Mi- nuten kam der Erzbi- schof Seine Exzellenz, Bernard Bober , berichte- te über katholische Schulpolitik und spende-

te seinen Segen.



Nun stand der Besuch beim Bürgermeister der Stadt Kosice an. Dort angekommen erwartete uns im wunderschönen Ratssaal die stellvertre- tende Bürgermeisterin Renáta Lenártová, die uns etwas über die Geschichte der Stadt erzähl- te und die Bedeutung des Stadtwappens, das die Stadt von König Ludwig dem Großen 1369 erhielt. Das Stadtoberhaupt informierte uns dass Kosice die Stadt des Sports und der Kultur sei, 2013 den Titel „Kulturhauptstadt“ bekam und seit 1924 den Košice-Marathon durchführt, der damit der älteste Marathonlauf Europas ist und nach dem Boston-Marathon der zweitältes- te der Welt ist



Danach durften wir im Buch der Stadt unterschreiben und als kleine Aufmerksamkeit und Erinnerung gab es zum Abschied ein kleines „Dankeschön“ von der stellvertretenden Bürgermeisterin. Nun steht unser Projekt in einem offiziellen Goldenem Buch einer Stadt! Dann war der Besuch leider schon zu Ende. Es hat uns dort sehr gut

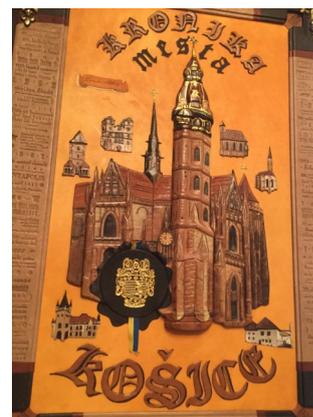
gefallen. Schön, dass Fr. Lenártová sich so viel Zeit für uns genommen hat.



Vortrag an der katholischen theologischen Fakultät Kosice

Die Gruppe begab sich danach zur Universität Kosice um dort an der Theologischen Fakultät an einem Seminar mit dem Thema «Maják nádeje integration pre rodiny v nůdzi» teilzunehmen. Der Koordinator unseres Erasmus + Projekts Hr. Gerwin Heinrich hielt einen sehr interes-

santen Vortrag darüber, wie der Unterricht in einer Klasse - einer Schule, seiner Schule gestaltet wird, dass die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes berücksichtigt werden und jedes einzelne Kind – insbesondere Kinder von Migranten und nicht deutschsprachige Kinder - gefördert wird.



Am Abend hatte sich unser Gastgeber etwas ganz besonderes für seine Gäste ausgedacht: Die Erasmus + Gruppe war zu einem Besuch im Staatstheater Košice

Balet Juraj Janosik (der slovakische Robin Hood- slovakische Folklore) an. Wir alle genossen das Schauspiel, es war fantastisch!

(Štátne divadlo Košice) - das im Jahr 1945 gegründet wurde – eingeladen. Dort schauten wir uns die Tanzaufführung

Der Mittwoch endete mit einem gemeinsamen Abendessen in einem schönen Restaurant in der Altstadt von Kosice.



Am Donnerstag standen zwei wichtige Punkte auf dem Programm des Projekttreffens. Einerseits die Unterstützung von Menschen in Not und andererseits Schutz der Natur. Beides ist für ein wertebezogenes Leben wichtig. Ein Mensch kann viel bewegen

Wir besuchten das Dorf Žakovce. Dort hat ein Pfarrer Marian Kuffa

(geb. 1959) aus dem Nichts eine soziale Einrichtung aufgebaut, welche sich um Behinderte, Arbeitslose, Alkoholranke, Drogensüchtige, alte Menschen oder ledige Mütter kümmert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf Haftentlassenen. Sein Motto lässt sich einfach zusammenfassen. Durch Arbeit und einen sehr geregelten Tagesablauf einen

Rhythmus im Leben finden und durch Gebete, wieder einen Sinn im Leben erkennen. Wie muss man sich diese Gemeinschaft vorstellen? Jeder der diese Sozialeinrichtung nützt, tut dies freiwillig und unterwirft sich den strengen Regeln. In den ersten Monaten darf man die Einrichtung nicht verlassen. Danach kann man auch tageweise auswärts Behördengänge oder

Behördengänge oder Familienbesuche machen. Durchschnittlich bleiben die Menschen bis zu einem Jahr. Manche Menschen leben schon 20 Jahre in Žakovce, da sie sonst kein Zuhause haben oder pflegebedürftig sind. Die Menschen arbeiten in der Landwirtschaft, mit Tieren, im Haushalt oder die kräftigen Männer bauen ihre eigenen Häu-

ser und eine Kapelle. Die Baumaterialien werden aus Spenden bezahlt.

Zitat Marina Kuffa: „

Gott wird uns nicht für das richten, was wir nicht tun konnten. Aber was wir konnten und nicht taten“



Am Nachmittag besuchten wir die Höhle Belianska. Die Slowakei ist ein kleines Land, aber sie hat viele unterirdische Schätze. Die Höhlen der Slowakei sind sehr berühmt. Die Belianskahöhle ist die einzige Höhle, die in der Hohen Tatra liegt und besucht werden kann. Sie war auch unter den ersten Höhlen in Europa,

die mit elektrischen Licht ausgestattet wurde. Der Besuch war faszinierend und anstrengend. Bei einer durchschnittlichen Höhlentemperatur von 5 Grad steigt man über 800 Stufen zum höchsten Punkt der Höhle, der auf 1050m liegt. Man geht durch schmale Gänge und staunt über die großen Hallen, die unterschiedlichen Far-

ben der Stalaktiten und die Schönheit, die Wasser im Kalkgestein schaffen kann.



Abends wurde in Koscice gefeiert. Wir erlernten Volkstänze und genossen ein wunderbares Abendessen.



Überblick über die teilnehmenden Schulen:

Partnerschulen:

Deutschland: Ernst-Hansen Schule Bielefeld

www.ernst-hansen-schule.de

Slowenien: Os Strocja vas Ljutomer

www.os-strojavas.si

Griechenland: Oloimero d.s. per. Bathylakkoy Kozani

www.dim-vathyl.koz.sch.gr

Slowakei: Zakladna Skola sv. Cyrila a Metoda Kosice

www.zscamke.sk

Spanien: Colegio Santo Domingo de Guzman in Aranda de Duero

www.dominicasaranda.com

Österreich: BRG Wels Wallererstraße

<http://www.brgwels.at>

Mehr Informationen erhalten sie hier :
Ernst Hansen Schule
Krähenwinkel 6
33719 Bielefeld

Telefon: 0521557992013
Fax: 0521557992011
E-Mail:
156530@schule.nrw.de

Und auf den Internetseiten:
www.wertewagen.eu und
www.schuleimfocus.eu



Erasmus+ Schulbildung

Mit dem 2009 verabschiedeten strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung haben sich die Bildungsminister der EU-Mitgliedstaaten aufbauend auf dem bisherigen Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ auf folgende vier Schwerpunkte und Zielsetzungen der europäischen Bildungszusammenarbeit für die Dekade bis 2020 geeinigt:

- Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität
- Verbesserung der Qualität und Effizienz der



allgemeinen und beruflichen Bildung

- Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen

Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns
Förderung von Innovation und Kreativität - einschließlich unternehmerischen Denkens - auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung (<https://www.kmk.org/themen/internationales/eu-zusammenarbeit/strategischer-rahmen-et-2020.html>)